

III – 148 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**SCHULENTWICKLUNGSPROGRAMM
DER BUNDESREGIERUNG
(SCHEP 1990)**



Ü B E R S I C H T:

1. Realisierungsstand
2. Grundsätze und Ziele
3. Kostenfaktoren
4. Mittelfristiges Projektprogramm (Stand 1.1.1990)
5. Instrumente zur Realisierung

**ANHANG: Standortprofile für Schulentwicklung, -ausbau
und -organisation.**

Das Programm erfaßt öffentliche Schulen, soweit sie in die Schulerhaltung des BMUKS gehören und diesen vergleichbare Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht, sofern sie die Schulerhaltung des BMUKS tangieren.

Das Programm ist so aufgebaut, daß seine einzelnen Komponenten weitgehend auch isoliert dargestellt und verändert werden können.

Diese Ausgabe gibt den aktuellen Stand im Schuljahr 1989/90 wieder.

F.d.I.v: Dr. Manfred HINUM

- 2 -

1. REALISIERUNGSSTAND**a) Schulorganisation und Schülerzahlenentwicklung**

In laufender Verfolgung und Erfüllung der Zielvorgaben des längerfristigen Schulentwicklungsprogrammes (Fassungen 1971, 1973, 1977 und 1985) wurde die Ausbildungskapazität mit besonderem Akzent auf den forcierten Ausbau des berufsbildenden Schulwesens bzw. dessen Anpassung an die differenzierte Schulwirklichkeit vermehrt.

Die folgende Übersicht zur Entwicklung von Schülerzahlen, deren prozentuelle Veränderung und Anteile in 5-jährigen Abständen bestätigt die obigen Aussagen, zeigt aber auch einige wichtige schulorganisatorischen Probleme auf:

	Zahl der Schüler													
	1969/70		1974/75			1979/80			1984/85			1989/90		
	abs.	An- teil in %	abs.	Ver- änd. in %	An- teil in %	abs.	Ver- änd. in %	An- teil in %	abs.	Ver- änd. in %	An- teil in %	abs.	Ver- änd. in %	An- teil in %
HS 1)	287.036	79	394.422	+37	80	378.823	- 4	79	299.494	-21	76	240.112	-20	72
AHS/U	75.679	21	97.512	+29	20	102.966	+ 6	21	92.995	-10	24	91.225	- 2	28
AHS/O	55.134	66	70.392	+28	61	79.061	+12	53	79.184	0	46	67.340	-15	40
BHS 2)	28.476	34	45.884	+61	39	70.613	+54	47	93.828	+33	54	99.046	+ 6	60
BMS 2)	63.295	34	78.570	+24	33	127.383	+62	39	96.459	-24	35	57.886	-40	27
BPS 3)	123.441	66	162.173	+31	67	196.791	+21	61	181.623	- 8	65	157.842	-13	73
LBS	9.143		14.778	+62		13.897	- 6		16.823	+21		17.476	+ 4	

1) 1979/80 bzw. 1984/85 inklusive IGS

2) inkl. land- und forstwirtschaftliche Schulen des jeweiligen Vorjahres

3) Zahlen des jeweiligen Vorjahres

- 3 -

Drei Entwicklungstendenzen entsprechen zunehmend nicht mehr den Ausgangsannahmen:

- * Die 10 bis 14-Jährigen entscheiden sich immer mehr für die AHS/U und dies verstärkt in den Ballungsräumen;
- * Die Akzeptanz der mittleren Schulen nimmt unverhältnismäßig stark ab.
Folgen dieser Entwicklung sind u.a. Verdünnung der mittleren zugunsten der höheren berufsbildenden Schulen und verstärkter Druck auf die Universitäten und Hochschulen.
- * Offenbar noch zu gering ist das Angebot an postsekundären Ausbildungsmöglichkeiten als Alternative zum akademischen Vollstudium. In Österreich liegt der Anteil der Neueintretenden in "Kurzstudien" bei ca. 20 % an weiterstudierenden Maturanten, hingegen in den meisten Mitgliedsländern der OECD zwischen 30 % und 70 %. Bei der Bemessung des Bedarfs an Kurzstudien sind auch die "Dropouts" zu berücksichtigen. Die "Dropoutrate" an Österreichs Universitäten beträgt bis zu 60 % eines Jahres!

b) Materielle und personelle Ausstattung

Die Schulerhaltung umfaßt

- die Bestimmung von Standort und Schulform,
- die Bereitstellung der Gebäude und ihre Erhaltung,
- die Bereitstellung der Lehrer und des sonstigen Personals,
- den sachlichen Betriebsaufwand.

Seit 1970 haben sich die Schüler- und Klassenzahlen der mittleren und höheren Schulen um über 50 % erhöht. Die verstärkte Nachfrage nach Ausbildungsplätzen, das zu Beginn der 70-iger Jahre bestehende hohe Raumdefizit und die Notwendigkeit der Einrichtung von Ersatz- und Erweiterungsbauten, auch beeinflusst durch lehrplanbedingte Qualitätsverbesserungen, verursachten, gesteuert durch das Schulentwicklungsprogramm, die Gründung von über 400 zusätzlichen Schulen, sowie die Errichtung von ca. 400 Schulgebäuden mit 170.000 Ausbildungsplätzen. Damit hat sich seither die Raumkapazität um etwa 125 % erhöht. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Lehrer um 130 %.

- 4 -

Das Schulstandortnetz und das Schulartenangebot entsprechen im wesentlichen - überregional betrachtet - der gegenwärtigen Nachfrage. Da die Auslastung der mittleren und höheren Schulen im Sinne der ökonomischen Zielsetzungen des längerfristigen Schulentwicklungsprogrammes durchwegs noch immer hoch ist, werden schulorganisatorische Maßnahmen bzw. eine allfällige weitere Herabsetzung der Klassenschülerdurchschnittszahlen eine "Überlast" ("Wanderklassen") und/oder zusätzliche Investitionen bedingen. Eine Reduktion der Kapazität ist daher nicht vertretbar, d.h. selbst überalterter Raumbestand kann nicht ersatzlos aufgegeben werden.

Auslastung der mittleren und höheren Bundesschulen

Bundesland	Mittlere und höhere Bundesschulen*)		
	Organisator. Kapazität in Kl./Jg. (1989)	Geführte Kl./Jg. 1989/90	geführte Kl./Jg. zu organisator. Kapazität
Burgenland	402	425	106 %
Kärnten	806	863	107 %
Niederösterreich	1477	1763	119 %
Oberösterreich	1441	1584	110 %
Salzburg	567	651	115 %
Steiermark	1362	1487	109 %
Tirol	673	730	108 %
Vorarlberg	398	433	109 %
Wien	1938	2218	114 %
Österreich	9064	10154	112 %

*) ohne Schulen für Berufstätige und Lehrgänge

- 5 -

Die zukünftige Entwicklung der bis 19-jährigen Bevölkerung bis zum Jahre 2006 läßt, von regionalen Ausnahmen abgesehen, noch keine nachhaltige Erleichterung erwarten.

Entwicklung der Wohnbevölkerung Österreichs
(ÖROK-Hauptvariante 1989)

	Index der Entwicklung 6-14 Jährige				1991 absolut = 100) 15-19 Jährige			
	1991 abs.	1996 in %	2001 in %	2006 in %	1991 abs.	1996 in %	2001 in %	2006 in %
Österreich	796 918	101	100	98	485 185	90	94	92
Ostösterreich (Wien, NÖ, Bgld.)	295 532	104	104	102	184 652	87	94	93
Südösterreich (Stmk, Ktn.)	186 457	97	94	89	115 069	89	88	83
Oberösterreich	146 890	102	100	95	87 568	91	96	94
Westösterreich (Sbg., Tirol, Vorarlberg)	168 039	102	102	102	97 206	94	100	97

Die Gebäudeinstandhaltung und -instandsetzung sowie -modernisierungen nehmen an Bedeutung zu und halten derzeit bei einem Jahresbedarf von ca. S 1,4 Mrd.

Im Zuge der Budgetkonsolidierung der vergangenen Jahre mußten trotz steigender Baukosten Rückgänge bei den Anlagenansätzen (Gebäude und Ausstattung) von durchschnittlich 15 % bis 20 % verkraftet werden. Die Gebäudeerhaltung und qualitative Anpassung konnte nicht im notwendigen Umfang durchgeführt werden, sodaß sich Generalsanierungsmaßnahmen im Umfang von über S 2 Mrd. akkumuliert haben.

Die jährlich auflaufenden Betriebsaufwendungen konnten bei stark gestiegenem Schulraumbestand und gegenüber 1985 gleichgebliebenen Aufwandsansätzen im Budget nur durch strenge Rationalisierungsmaßnahmen bedeckt werden.

2. GRUNDSÄTZE UND ZIELE

In konsequenter Fortsetzung des längerfristigen Schulentwicklungsprogrammes liegt nunmehr, da die quantitative Komponente des bisherigen Schulstandort- und -gründungsprogrammes weitgehend erfüllt ist, der Schwerpunkt auf den folgenden Tendenzen:

a) Anpassung und Verbesserung des Bildungsangebots durch

- * **verstärkte Zusammenarbeit der Schulerhalter für die Schulen der 5. bis 8. Schulstufe bzw. 9. Schulstufe zur Behebung von Verteilungs- und Nutzungsdisparitäten, insbesondere dort, wo**
 - Hauptschul- und AHS-Unterstufenstandorte Konkurrenten sind,
 - vom generellen Trend abweichende demographische Entwicklungen feststellbar sind und
 - schulgesetzliche Bestimmungen Änderungen bewirken.
- * **Einbau bedarfsorientierter mittlerer qualifizierender Schulabschlüsse an berufsbildenden höheren Schulen (ergänzend zum derzeitigen grundständigen Fachschulsystem);**
- * **Anpassung des Angebots an Lehrgängen und mittleren Schulen zur Abdeckung der steigenden Bedürfnisse für soziale und humanitäre Zwecke in Abstimmung und in Zusammenarbeit mit privaten Trägern.**
- * **Vermehrung des Angebots an berufsqualifizierenden postsekundären Lehrgängen und Schulen unterschiedlicher Dauer zur Vermittlung von zusätzlichem wirtschaftlich-technischen Wissen in jeweils geeigneter Organisationsform als Alternative zum Universitätsstudium. Mit geeigneten Zusatzangeboten sollen diese Lehrgänge auch für Absolventen aus mittleren Schulen und Berufsschulen sowie Interessenten aus Gewerbe und Industrie zugänglich sein. Etwa ein Drittel der am Weiterstudium interessierten Maturanten soll solche Bildungswege besuchen können.**

b) Behebung von Ausbildungsplatzdefiziten und Komplettierung des Schulstandortprogrammes wegen

- **schulgesetzlicher Bestimmungen (z.B. ganztägige Schulform, SCHOG-Änderung)**
- **Schwerpunktbildungen aufgrund wirtschaftlicher Prioritäten (Fremdenverkehr, Hi-tech Entwicklung etc.), jedoch Vermeidung zu breitgestreuter Spezialisierung der Schulformen**

- vom generellen Trend abweichender **demographischer Entwicklung** (z.B. in einigen Bezirken Westösterreichs, in wachsenden Siedlungszonen im Einzugsbereich von Großstädten, in den östlichen und nördlichen Grenzregionen aufgrund der Auswirkungen durch die Öffnung der Grenzen)
 - bildungspolitischer und raumordnungspolitischer Zielsetzungen in **Grenz- bzw. entwicklungsschwachen Gebieten**
- c) Standarderhaltung bzw. -anhebung des Gebäudebestandes und qualitative Anpassung der räumlichen und ausstattungsmäßigen Erfordernisse
- Sanierung, Erneuerung und soweit notwendig Ersatz des Altbaubestandes zur **Verbesserung der Lebens- und Lernqualität und Senkung der Umweltbelastung**
 - Schaffung bzw. Adaptierung von **Sonderunterrichtsbereichen**
 - Schaffung und Anpassung von **Kommunikations- und Informationszonen** wie Bibliothek, Verpflegung, Sozialräume, Sport- und Freizeitbereiche
 - Verbesserung und Anpassung der **technologischen Ausstattung**
- d) Berücksichtigung regionaler Bildungsbedürfnisse, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und infrastruktureller Einrichtungen durch kooperative Raumbereitstellung und -bewirtschaftung (z.B. Sporthallen, Hallenbäder, Schülerheime) mit dem Ziel der Investitions- und Folgekosten-Minimierung
- e) Synoptische Betrachtung, Bewertung und Heranziehung der Bildungsträger des öffentlichen und privaten Bereichs;
Berücksichtigung der öffentlichen, allgemein zugänglichen Privatschulen bei der Festlegung von Standorten und der Schulorganisation durch entsprechende Kooperationsverträge.
- f) Beobachtung wirtschaftlicher und demographischer Entwicklungen im benachbarten Ausland in ihren Auswirkungen auf die Schulerhaltung in Österreich; erforderlichenfalls kurzfristige Reaktion

Die Umsetzung der angeführten Grundsätze setzt die oben und nachfolgend dargestellten Maßnahmen wie auch zusätzlichen Mitteleinsatz voraus. Dieser wird in den folgenden Abschnitten nach Maßgabe des heutigen Wissensstandes präzisiert.

- 8 -

3. KOSTENFAKTOREN *)

Die Kosten der Schulerhaltung bestehen aus **Investitions- und Folgeaufwand**, die einheitlich zu betrachten und gegenseitig zu optimieren sind.

Jeder Bauentscheidung hat die Prüfung voranzugehen, ob die Raumerfordernisse auch auf sparsamere und zweckmäßigere Weise erfüllt werden können.

Die Entscheidungen sind fallbezogen unter Beobachtung der gesellschaftlichen Nachfrage und Heranziehung von Kennwerten entsprechend "Schulstandortprofile" zu treffen.

Das Raum- und Funktionsprogramm als Grundlage der Investitionsentscheidung ist nach dem Prinzip der ordnungsgemäßen Erfüllung der in den Lehrplänen und in den Stundentafeln definierten pädagogischen Erfordernisse mit geringstmöglichem Aufwand zu erstellen.

Bei diesen Raumprogrammen sollen folgende Kennwerte für den **Raumprogramm-Nutzflächenbedarf** (ohne Verkehrsflächen, Sanitärräume, Haustechnik, Schutzraum) je Klasse (Jahrgang) nicht überschritten werden:

- AHS	230 m ²
- PBS (BBS mit umfangreichen Werkstätten)	330 m ²
- DBS (BBS sonstige)	260 m ²

Die Gebäude-Brutto-Grundrißfläche erhält man durch einen maximalen Zuschlag von 35 % (für Verkehrsflächen, Sanitärräume, Haustechnik, Schutzraum) und 15 % (für Mauerstärken) zur Raumprogrammfläche. Bei Schulstandortgemeinschaften ergibt sich der Flächenbedarf aus dem Verhältnis der einzelnen Schulkategorien, wobei die obigen Werte je nach Mitbenutzungsmöglichkeiten unterschritten werden.

*) Die nachstehenden Kostenkomponenten sind auf die Einheit je organisatorisch geführter Klasse (bzw. Jahrgang) bezogen.

- 9 -

Bei der Festlegung des Flächenbedarfes ist mit Rücksicht auf die Investitions- und Folgekosten eine hohe Auslastung der Unterrichtsbereiche anzustreben.

Die jeweils gültigen genellen Richtlinien für den staatlichen Hochbau finden Anwendung.

Für gebäudebezogene Investitionen und Instandhaltung sind folgende Kosten in Rechnung zu stellen:

Kostenfaktoren	AHS/KLA	PBS	DBS sonstige
	je Klasse/Jg.		
Gebäude-Erstinvestition	5,700.000,-	8,300.000,-	6,600.000,-
laufende Gebäudeinstandhaltung *) und -setzung pro Jahr	137.000,-	186.000,-	155.000,-

*) siehe Tabelle Seite 11

Für die **Einrichtung** der Schulgebäude stehen umfangreiche Verzeichnisse und Beschreibungen für nahezu alle Unterrichtsbereiche zur Verfügung.

Bei der Ausstattung der Schulobjekte mit Möbeln und Geräten ist zwischen Erstinvestition und Ersatz- bzw. Erneuerungsbedarf zu unterscheiden.

Zur ordnungsgemäßen Einrichtung der Schulen für die Abhaltung des lehrplangemäßen Unterrichtes sind pro Klasse bzw. Jahrgang folgende durchschnittliche Aufwände erforderlich:

- 10 -

Schulkategorie	Einrichtungsaufwand in S je Klasse (bzw. Jahrgang)*)	
	Erstaussstatt.	Ersatzbedarf pro Jahr
AHS/KLA	600.000,-	46.000,-
PBS	1,200.000,-	131.000,-
DBS sonstige	750.000,-	55.000,-

*) einschließlich geringwertiger Einrichtungsgegenstände

Folgekosten: (Stand 1.1.1990)

Unter Berücksichtigung der Kenn- und Grenzwerte des UPIS (Unterrichts-Personalinformationssysteme) ergeben sich je Klasse (bzw. Jahrgang) folgende **Lehrerpersonalkosten**:

	Lehrerstd. je Klasse (bzw. Jg.)	Lehrer pro Klasse bzw. Jg. (20 WE Lehrverpflichtung)	Kosten pro Klasse (bzw. Jg.) und Jahr (1 Normplanstelle = á S 480.000,- brutto) in S
AHS*)	55	2,75	1,320.000,-
KLA	47	2,35	1,128.000,-
TLA	77	3,85	1,848.000,-
BBS sonstige	63	3,15	1,512.000,-

*) bereits unter Berücksichtigung der AHS-Oberstufenreform nach Vollausbau

Der **Betriebsaufwand** setzt sich aus hausbezogenen Kosten, wie insbesondere laufende Instandhaltung, Energie und Reinigung sowie aus schulbezogenen Anforderungen z.B. Lehrmittel- und Lehrbehelfe, Bürobedarf etc. zusammen.

Schul- kategorien	Betriebsaufwand pro Klasse (bzw. Jg.) und Jahr					
	Nicht- Lehrer	In- 1) stand- haltung	Energie	Reini- gung	Sonst. Aufwand	Insge- samt
AHS/KLA	60000,-	97000,-	30000,-	30000,-	50000,-	267000,-
PBS	135000,-	139000,-	50000,-	43000,-	65000,-	432000,-
DBS sonstige	73000,-	110000,-	36000,-	34000,-	55000,-	308000,-

1) ohne Gebäude-Instandsetzung (Rohbauteile, Dachstuhl; siehe Seite 9)

4. MITTELFRISTIGES PROJEKTSPROGRAMM (Stand 1990)

Im folgenden werden die notwendigen baulichen und finanziellen Erfordernisse nach Standorten, insbesondere die Grundsätze 2b) und c) betreffend, soweit sie nicht in Bau sind, aufgelistet.

Dieses Projektsprogramm kann jedoch nicht die Gründung von berufsqualifizierenden Lehrgängen und Schulen enthalten (Grundsatz 2a). Zielsetzung für die Einrichtung dieser Lehrgänge im Rahmen dieses Programmes ist, daß diese im grundsätzlichen Einvernehmen zwischen den Gebietskörperschaften, Sozialpartnern und Interessenvertretungen geführt und möglichst in vorhandenen Gebäudebeständen untergebracht werden. Da entsprechende Lehrgänge auch außerhalb des Schulorganisationsgesetzes angeboten werden, ist eine Quantifizierung schwierig. Es wird jedenfalls mit einem zusätzlichen Bedarf von 2-3000 Ausbildungsplätzen im Rahmen des SCHEP gerechnet.

Baumaßnahmen bei öffentlichen, allgemein zugänglichen Privatschulen wurden dann im Projektsprogramm aufgenommen, wenn der Abschluß entsprechender Kooperationsverträge beantragt ist.

Das folgende Projektsprogramm bedarf der ständigen Aktualisierung und Fortschreibung innerhalb des Gesamtrahmens entsprechend dem Bedarf, da Ausbildungsplatzdefizite im bestehenden Schulorganisationssystem aufgrund sich ändernder bildungs- und raumordnungspolitischer Zielsetzungen sowie vom generellen Trend abweichender demographischer Entwicklung entstehen können.

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen					Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
					Bau	Ein- rich- tung	Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
<u>BURGENLAND</u>									
Güssing, Schulstraße	AHS, HBLA f. wirt. Ber.	20	Um- und Zubau	1.600	23,0	6,0	-	-	0,5
Mattersburg, Hochstr. 1	AHS	30	Zubau	200	6,7	2,4	-	-	0,1
Mattersburg, Michael-Koch-Str.	BHAK u. BHAS	14	Um- und Ausbau	300	9,0	2,1	-	-	0,1
Neusiedl/See, Seestraße	AHS	30	Zubau	1.200	14,0	3,0	-	-	0,3
Oberpullendorf, Gymnasiumstr.	AHS	30	Erweiterung	720	22,0	4,0	-	-	0,2
Pinkafeld, Meierhofpl. 1	HTBLA	30	Erweiterung	3.200	16,0	8,0	-	-	1,0
Oberwart, Badg. 7	HBLA f.w.Ber. BFS f.Gastgew	30	Erweiterung	1.100	14,0	6,0	-	-	0,4

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
<u>KÄRNTEN</u>									
Klagenfurt Lastenstraße	HTBLA	24	Gebäude- und Funk- tionssanierung	-	60	14	20	9	-
Klagenfurt Völkermarkter Ring	AHS	32	Gebäude- und Funk- tionssanierung	-	70	9	-	-	-
Klagenfurt Lerchenfeldstr.	AHS	28	Adaptierung und Erweiterung	600	50	1	-	-	0,2
Klagenfurt Hubertusstraße	Päd. Akad., AHS, BBA f.KP	26	Sanierung u. Funk- tionsadapt. nach Auszug Päd. Inst.	-	15	1	-	-	0,1
Klagenfurt Viktring	AHS	32	Sanierung	1.000	65	2	-	-	0,5

MITTELFRISTIGES PROJEKTS PROGRAMM

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
Klagenfurt F.-Jergitsch-Str.	AHS, AHS f. Berufst.	28	Gebäudesan.u.Funk- tionsadapt.	-	30	3	-	-	-
Klagenfurt Promillerstraße	HBLA f. wirt. Ber.	28	Gebäudesanierung	-	10	-	-	-	-
Villach F.-X. Wirth-Str.	BHAK	30	Gebäude- u. Funk- tionssanierung u. Erweiterung, Turn- saal-Ersatzbau	1.000	60	6	-	-	0,3
Villach	HGLA f.Fremd.	16	Ersatzneubau und Lehrhotel	11.000	75*	-	-	-	-
Ferlach	HTBLA	22	Erweiterung, Adaptierung	4.000	70	10	-	-	-
St. Veit	HBLA f.w.Ber.	14	Erweiterung, Adap- tierung	600	10	1	-	-	0,2
Tanzenberg	AHS	16	Erweiterung, Adap- tierung	600	10	1	-	-	0,2

*) Bundesbeitrag

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen					Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
					Bau	Ein- rich- tung	Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
<u>NIEDERÖSTERREICH</u>									
Krems	BK,HTBLA,HBLA f.Mode u.Bekl.	36	Umbau, Zubau	20.000	500	15	-	-	4,0
Krems Piaristengasse	AHS	20	Ausbau (Dachge- schoß)	450	10	1	-	-	0,1
St. Pölten Schulring	AHS	24	Umbau, Zubau	2.000	80	12	-	-	0,4
St. Pölten	HTL	60	Zubau	1.500	30	2,5	-	-	0,5
Waidhofen/Ybbs	BHAK,BHAS,BK	14	Zubau, Generalsan.	2.000	50	3,0	-	-	0,5
Wr. Neustadt Herrengasse	AHS	20	Generalsan., Zubau (oder Neubau)	6.000	120	10	-	-	1,5
Wr. Neustadt Zehnergasse	AHS	28	Umbau, Sanierung, Zubau	1.500	60	8,0	-	-	0,3

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
Wien, Neustadt	BHAK, BHAS	26	Generalsanierung Altbau	-	15	-	-	-	-
Baden, Biondegasse	AHS	30	Generalsan., Ausbau	1.400	50	10	-	-	0,3
Baden	BI f. Heimerz.	10	Generalsan., Zubau,	2.400	130	5	-	-	0,5
Gänserndorf	AHS	32	Generalsan., Ausbau	1.600	50	10	-	-	0,4
Haag	HBLA f.w. Ber.	8	Ausbau	400	6	1	-	-	0,1
Hollabrunn	AHS	24	Generalsan., Zubau	5.000	150	12	-	-	1,0
Horn	BK	-	Generalsan..Zubau (Vereinigung der BK in einem Hause)	-	20	2	-	-	-
Mödling, Keimgasse	AHS	32	Zubau (Ersatzbau)	1.700	50	3	-	-	0,2
Maria Enzersdorf Gießhübl	AHS	8	Umbau (Schule und Schülerheim)	4.500	80	5	-	-	2,5

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen					Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
					Bau	Ein- rich- tung	Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
Perchtoldsdorf	AHS	30	Zubau	200	3	0,2	-	-	0,1
Raach	BTH	-	Sanierung, Zubau (Ersatz)	200	15	0,5	-	-	-
Tulln	HAK, HAS	20	Zubau	500	5	-	-	-	-
Waidhofen/Thaya	BHAK, BHAS	16	Zubau, Sanierung	500	15	1,0	-	-	0,1
Ybbs	HAK, HAS	14	Zubau	1.000	8	-	-	-	-

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen					Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
<u>OBERÖSTERREICH</u>									
Linz Spittelwiese	AHS	23	Sanierung	-	30	5	-	-	-
Linz Lederergasse	Päd. Akad., Übungsschule	16	Gebäudesanierung	-	20	3	-	-	-
Linz Goethestraße	HTBLA I	37	Gebäudesanierung u. Funktionsadapt.	300	22	5	-	-	0,1
Linz Paul Hahn-Straße	HTBLA II	40	Gebäudesanierung u. Funktionsadapt.	-	50	5	-	-	-
Linz Ramsauerstraße	AHS	21	Generalsanierung u. Funktionsadapt.	-	50	3	-	-	-
Linz Peuerbachstraße	AHS	26	Generalsanierung u. Funktionsadapt.	-	30	3	-	-	-

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
Linz Honauerstraße	BBA f. KP	13	Ersatzbau für "Montageprovis."	150	20	2	-	-	0,5
Steyr	AHS	31	Adaptierung und Ersatz für Pro- visorium	1.000	25	2	-	-	0,3
Wels Wallererstraße	AHS	16	Erweiterung	4.000	60	8	-	-	1,3
Wels Brucknerstraße	AHS	29	Gebäudesanierung u. Funktionsadapt.	-	8	1	-	-	-
Wels Dr. Schauerstraße	AHS	29	Gebäudesanierung u. Funktionsadapt.	-	20	1	-	-	-

MITTELFRISTIGES PROJEKTSPROGRAMM

www.baden-wuerttemberg.schulnetzt

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
Alt-Münster Schloß Traunsee	HIB	14	Gebäudesanierung u. Funktionsadapt. Schülerheim	3.000	30	5	-	-	1,0
Bad Ischl	HGLA f.Fremd.	33	Behebung der Raum- not	2.000	40	3	-	-	0,6
Bad Ischl Kaltenbachstraße	HBLA f.w.Ber. Schülerheim	16	Gebäudesanierung	1.000	15	1	-	-	0,3
Bad Ischl Grazerstraße	AHS	34	Adaptierung, Er- weiterung TS	600	25	1	-	-	0,4
Prambachkirchen	AHS	16	Erweiterung	2.500	11*)	-	11	14,5	-
Kirchdorf Weinzierlerstraße	BHAK, AHS, FS f.w. Ber.	46	Funktionsadapt., Gebäudesanierung u. -erweiterung	1.000	50	2	-	-	0,3
Bad Leonfelden	AHS u. HGLA f. Fremd.	28	TS	600	12	0,5	-	-	0,4

*) Bundesbeitrag

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
Ried/Innkreis Beethovenstraße	AHS	30	Gebäudesanierung und -adaptierung	-	10	2	-	-	-
Schärding	AHS	46	Gebäudeadaptierung und -erweiterung	1.500	30	3	-	-	0,5
Schlierbach	AHS		TS-Neubau u.Sport- freiflächen	600	5*)	-	-	-	-
Hallstatt	HTBLA	14	Neubau Turnsaal (gemeinsam mit Pflichtschule)	600	8*)	0,3	-	-	0,3
Neufelden	HTBLA	10	Neubau (gemeinsam mit Pflichtschule)	6.000	70*)	12	39	72	3,5
Perg	AHS	13	Gebäudesanierung u. Funktionsadapt.	-	15	2	-	-	-
Perg	BHAK	22	Gebäudesanierung	-	10	1	-	-	-
Vöcklabruck	AHS	39	Behebung der Raum- not (Schloß Wagrein)	1.500	17	2	-	-	0,5

*) Bundesbeitrag

MITTELFRISTIGES PROJEKTSPROGRAMM

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen					Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
<u>SALZBURG</u>									
Salzburg Josef Preis-Allee	AHS	64	Umbau, Zubau	4.000	100	10	-	-	1,0
Salzburg Akademiestraße	PÄDAK	-	Umbau	700	25	2	-	-	0,2
Salzburg Franz Josefs-Kai	AHS	26	Sanierung, Adapt.	-	15	1	-	-	0,2
Hallein	BHAK, BHAS	14	Neubau	4.000	80	8	31	15	2,0
Oberndorf	BHAK	8	Turnsaal	600	10	0,5	-	-	-
Radstadt	AHS	8	Umbau, Zubau	500	15	1	-	-	0,1
Saalfelden	HIB	24	Spielhalle, Adaptierungen	1.400	24	-	-	-	0,4
Zell/See	AHS, BHAK, BHAS	36	Turnsaal	700	12	-	-	-	0,2

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
<u>STEIERMARK</u>									
Graz-Webling	AHS	30	Neubau	9.500	180	18,0	83	40,0	8,0
Graz Ortweinplatz	AHS, HBLA f. Mode u. Bekl., AHS f. BT	44	Gebäude- und Funktionssanierung TS-Zubau	1.200	100	15,0	-	-	0,4
Graz, Hasnerplatz	PÄDAK, Päd. Inst.	-	Sanierung nach Auszug AHS	-	20	2,0	-	-	-
Graz, Grazbachg.	HAK	31	Funktions- u. Ge- bäudesanierung	-	50	5,0	-	-	-
Graz-Gösting	HTBLuVA	52	Gebäude- und Funk- tionssanierung, Zubau	3.000	80	8,0	-	-	2,0
Graz, Keplerstraße	AHS	28	Funktionssanierung TS-Zubau	1.200	40	4,0	-	-	0,4
Graz, Kircheng.	AHS	20	Ersatzbau	-	80	8,0	-	-	-
Graz, Lichtenfelsg.	AHS	30	Funktionssanierung Zubau	1.000	70	7,0	-	-	0,3

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
Liezen	BA f. KP	6	Erweiterung	500	6	1,0	-	-	0,2
Kaindorf	HTBLA	28	Neubau	11.000	190	30,0	108	52,0	16,0
Mariazell	BSLH	-	TS-Zubau	600	15	0,5	-	-	0,2
Fohnsdorf	HBLA f.w.Ber.	13	Erweiterung	2.000	35	4,0	-	-	1,0
Gleisdorf	AHS	36	Funktionssanierung und Erweiterung	4.000	80	8,0	-	-	1,0
Admont	AHS	.	TS-Zubau	600	5,0	-	-	-	-
Graz Ursulinen	AHS	.	Gebäude-und Funk- tionssanierung	-	10,0	-	-	-	-
Graz Sacré-Coeur	AHS	.	Gebäude- und Funk- tionssanierung	-	20,0	-	-	-	-

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
<u>TIROL</u>									
Innsbruck-Hötting	HBLA f.w.Ber.	24	Neubau	10.000	200	18,0	76	36,0	7,5
Innsbruck, Fallmerayerstr.	ORG	28	Gebäude- und Funk- tionssanierung	-	80	8,0	-	-	-
Innsbruck, Trenkwaldersstraße	HTBLA	34	Funktionssanierung Erweiterung	2.000	30	5,0	-	-	1,0
Lienz	AHS	32	Erweiterung	1.000	30	3,0	-	-	0,3
Reutte	AHS,BFS f.w.B.	28	TS-Zubau	600	15	0,5	-	-	0,2
Stams	AHS	.	TS-Zubau und Klassen	1.000	5	-	-	-	-

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen					Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
					Bau	Ein- rich- tung	Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
<u>VORARLBERG</u>									
Bregenz Weberbeck	HTBLA	28	Erweiterung und Funktionssanierung	3.000	100	20,0	-	-	2,0
Bregenz Hinterfeldgasse	BHAK	32	Erweiterung	2.300	56	6,0	-	-	1,3
Bludenz	AHS	34	TS-Zubau	600	15	0,5	-	-	0,2
Feldkirch	AHS	28	Erweiterung	2.000	50	5,0	-	-	1,2
Feldkirch, Liechtensteinstr.	PÄDAK, AHS	.	Funktionssanierung TS-Zubau	1.000	60	6,0	-	-	0,3
Rankweil	HBLA f.w.Ber.	10	Erweiterung	1.000	30	3,0	-	-	0,3

MITTELFRISTIGES PROJEKTSPROGRAMM

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
WIEN									
1, Beethovenplatz	AHS	20	Funktionssanierung	-	20	2,0	-	-	-
1, Hegelgasse	AHS	16	Gebäude- und Funk- tionssanierung	-	40	4,0	-	-	-
1, Schellingg.	HTBLA	23	Gebäude- und Funk- tionssanierung	-	100	15,0	-	-	-
2, Zirkusgasse	AHS	10	TS-Zubau	600	15	0,5	-	-	0,2
2, Kl.Sperlgasse	AHS	20	Ausbau Vereinsg.	3.500	60	6,0	-	-	-
3, Kundmanngasse	AHS	16	Ersatzbau-Landstr.	6.000	100	10,0	-	-	3,0
3, Kundmanngasse	AHS	24	Generalsanierung	-	50	5,0	-	-	-
3, Boehaavegasse	HIB	32	Erweiterung und Funktionssanierung	3.500	80	8,0	-	-	2,0
3, Rennweg	HTBLA	30	Zubau	13.500	200	20,0	40	80,0	10,0
4, Wiedner Gürtel	AHS	20	Generalsanierung	-	60	6,0	-	-	-
4, Argentinierstr.	HTBLA	15	Funktionssanierung	-	70	10,0	-	-	-

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

www.parlament.gv.at

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
5, Rainergasse	AHS	20	Erweiterung	500	30	3,0	-	-	0,2
5, Spengergasse/ Wimmergasse	HTBLA	16	Erweiterung und Funktionssanierung TS-Zubau	2.000	60	6,0	-	-	1,4
6, Marchettig.	AHS	16	Funktionssanierung	-	40	4,0	-	-	-
6, Rahlgasse 4	AHS	20	Generalsanierung	-	50	5,0	-	-	-
8, Jodok Fink-Pl.	AHS	16	Funktions- und Ge- gebäudesanierung, TS-Zubau	2.000	80	8,0	-	-	1,2
8, Albertg./Tigerg.	AHS	24	TS-Zubau Erweiterung	600	50	5,0	-	-	0,2
8, Albertgasse 38	AHS	20	Ersatzunter- bringung	7.000	90	9,0	-	-	-
9, Wasagasse	AHS	20	Erweiterung und Generalsanierung	1.000	80	8,0	-	-	0,3
9, Michelbeuerng.	HBLA f. Mode u. Bekl.	24	TS-Zubau	1.200	30	1,0	-	-	0,4

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen					Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
10, Laaer Berg-Str.	AHS	32	Neubau	10.000	200	20,0	-	-	-
10, Laaer Berg-Str.	HBLA f.w.B.	14	Generalsanierung u.Funktionssan. d. dzt. Gebäude d.AHS	-	50	10,0	44	21,0	4,5
11, Gottschalkg.	AHS	28	Generalsanierung	-	50	5,0	-	-	-
11, Geringerg.	AHS, HAK	44	Neubau	14.000	250	25,0	58	28,0	6,5
12, Rosasgasse	AHS	28	Erweiterung und Funktionssanierung	2.000	50	5,0	-	-	1,2
13, Wenzgasse	AHS	28	Ersatzbau, Erwei- terung, Funktions- sanierung	1.000	80	8,0	-	-	0,6
13, Feldmühlgasse		.	Gebäudesanierung für Mehrzwecksaal	-	25	2,5	-	-	-
13, Himmelhof	BK	.	Erweiterung	-	20	2,0	-	-	-
15, Henriettenpl.	AHS	20	Erweiterung, Tages- schulheim	200	20	2,0	-	-	0,1

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

www.parlament.gv.at

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen					Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
					Bau	Ein- rich- tung	Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
15 Diefenbachg.	AHS	28	Zubau u. General- sanierung	1.500	100	10,0	-	-	1,0
16 Schuhmeierpl.	AHS	28	Erweiterung und Generalsanierung	1.000	60	6,0	-	-	0,6
18, Klosterg.	AHS	20	TS-Zubau	1.200	30	1,0	-	-	0,4
18, Schopenhauerstr	AHS	20	TS-Zubau, Funk- tionssanierung	600	50	5,0	-	-	0,2
18, Haizingerg.	AHS	20	Gebäude- und Funk- tionssanierung	-	50	5,0	-	-	-
19, Krottenbachstr.	AHS	24	Ausbau und Funk- tionssanierung	300	10	1,0	-	-	0,1
19, Gymnasiumstr.	AHS	16	Erweiterung und Funktionssanierung	1.000	50	5,0	-	-	0,3
19, Billrothstr.26	AHS	28	Erweiterung und Generalsanierung	2.000	150	15,0	-	-	1,2

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

Bundesland Standort Objekt	Beabsichtigte Schulorganisation		Art der Maßnahme	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
	Art	Klassen			Bau	Ein- rich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
							Plan- stel- len	Auf- wand in Mio. S	
19, Strasserg.	HBLA f.w.Ber.	38	Gebäudesanierung	-	100	10,0	-	-	-
21, Franklinstr.21	AHS	28	Zubau- und Funk- tionssanierung	3.000	100	10,0	-	-	-
21, Franklinstr.26	AHS	36	Zubau, Gebäude-u. Funktionssanierung	3.000	150	15,0	-	-	-
21, Brünnerstr.	AHS	28	Adapt.f.Schulzw.	10.000	80	16,0	22	10,0	7,5
22, Rennbahnweg	AHS	32	Neubau	10.000	200	20,0	33	16,0	8,5
22, Bernoullistr.	AHS	32	TS-Zubau	600	15	0,5	-	-	0,2

M I T T E L F R I S T I G E S P R O J E K T S P R O G R A M M

(S u m m e n t a b e l l e)

Bundesland Standort Objekt	Zusätzl. Nutzfl. in m ²	Erstkosten (einmalig) in Mio. S		Folgeaufwand (jährlich)		
		Bau	Einrich- tung	Lehrer- Personal		sonst. Betriebs- aufw. in Mio.S
				Plan- stel- len	Auf- wand in Mio.	
Burgenland	8.320	104	31,5	-	-	2,6
Kärnten	18.800	525	48	20	9	2,7
Niederösterreich	52.850	1.447	101,2	-	-	12,4
Oberösterreich	26.350	683	72,8	50	86,5	10
Salzburg	11.900	281	22,5	31	15	4,1
Steiermark	34.600	981	110,5	191	92	29,5
Tirol	14.600	360	34,5	76	36	9
Vorarlberg	9.900	311	40,5	-	-	5,3
Wien	102.800	3.195	334,5	197	155	51,8
Österreich	280.120	7.887	796	565	393,5	127,4

5. REALISIERUNGSERFORDERNISSE

Investitionen bzw. Anlagenherstellung und -instandsetzung

Seit Anfang der 80-iger Jahre standen bis 1987 jährlich zwischen S 2 Mrd. und S 2,3 Mrd. für die Schulraumbereitstellung und -instandhaltung zur Verfügung. Dieser Betrag mußte zu 80 % bis 90 % für die Realisierung des Projektsprogrammes des Schulentwicklungsprogrammes verwendet werden, es standen daher keine ausreichenden Mittel für die laufende Instandsetzung und qualitative Anpassung des Gebäudebestandes zur Verfügung. Durch Sonderfinanzierungen (ASFINAG), Bauträgervergaben und Budgetüberschreitungsgesetze konnte dieser finanzielle Gesamtstand in den Jahren 1989 und 1990 wieder erreicht werden, die kurzfristige Anpassung des Projektsprogrammes an die laufenden Bedürfnisse wurde jedoch durch die Kürzung des jährlichen Hochbaubudgets unter gleichzeitigem Anstieg der Rückzahlungsraten für Bauträger wesentlich eingeschränkt.

Wesentliche Erfordernisse der zukünftigen bedarfsgerechten Schulerhaltung in bezug auf den Schulraum sind:

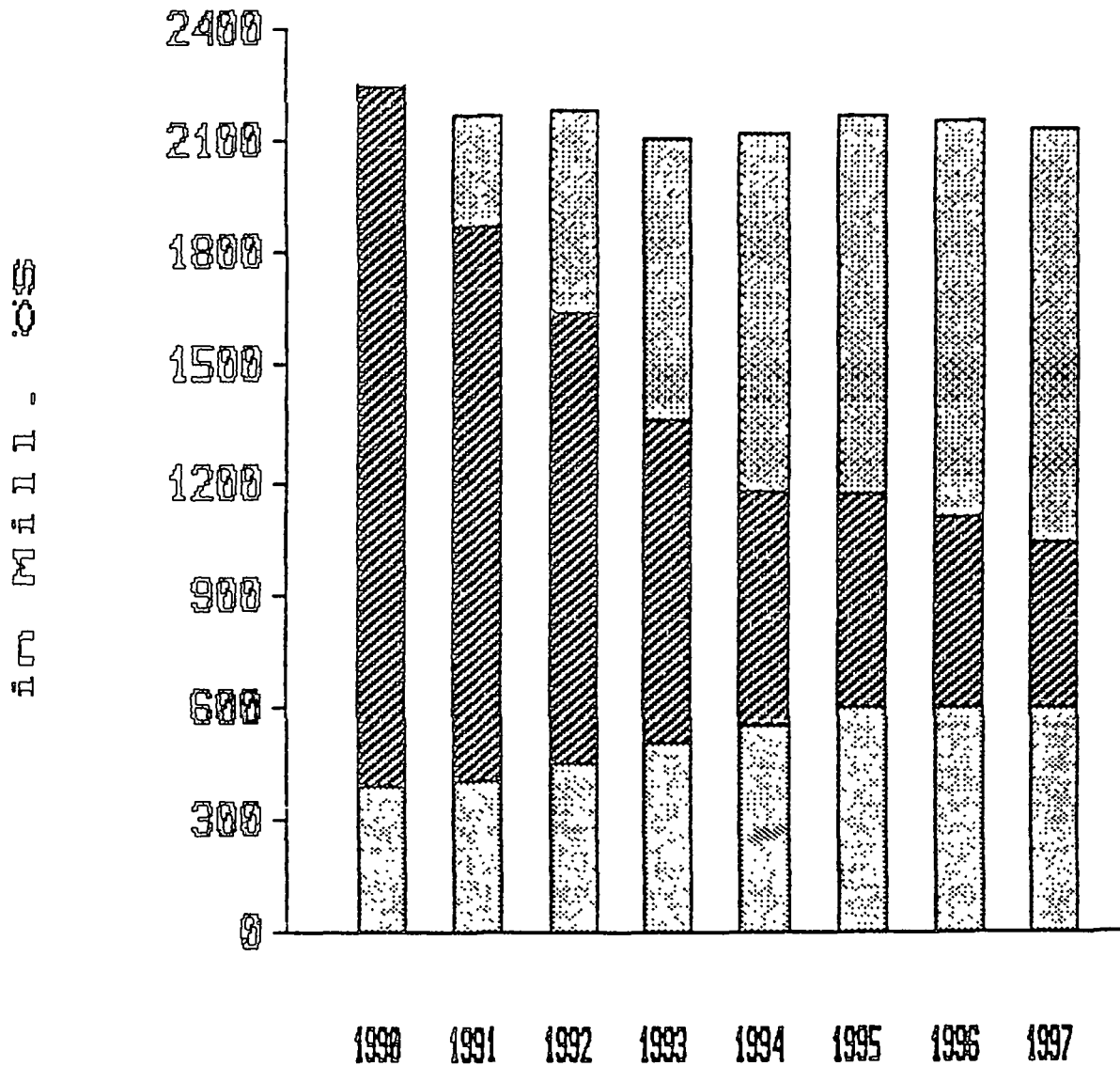
1. Laufende Instandhaltung, Verbesserung (Umwelt, Energie) und funktionelle Anpassung des Gebäudebestandes durch Erhöhung des entsprechenden jährlichen Budgetansatzes auf S 600 Mill.
2. Anhebung bzw. Sicherung der jährlichen Kreditmittel zur Ausfinanzierung des bereits vereinbarten Bauprogrammes und zur Durchführung des Projektsprogrammes gemäß Punkt 4) des Schulentwicklungsprogrammes 1990 (Bedarf jährlich mindestens S 1.500 Mio.)

Gleich wichtig wie die Veranschlagung ist die Ermöglichung der flexiblen Disposition dieser Kredite zur Berücksichtigung kurzfristig notwendiger Bedarfsdeckung, Anpassung des Realisierungsinstrumentariums an den Einzelfall bzw. an Entwicklungen der Schülerzahlen und in Abstimmung mit den privaten Trägern.

- 34 -

ENTWICKLUNG DER AUSGABENERMÄCHTIGUNGEN

(Ist-Stand 1990 und Soll-Stände ab 1991)



- Erfordernis für die Realisierung des Projektprogramms SCHEP'90
- Vorbelastungen (ohne ASFINAG-Verpflichtungen)
- Erfordernis für Instandhaltung

- 35 -

Bei der Bemessung der Sollermächtigung wird davon ausgegangen, daß die bisherigen Formen der Veranschlagung, zentralen Zuteilung, Bestellung und vertraglichen Realisierung in etwa proportional erhalten bleiben.

Bei der **Einrichtung bzw. Ausstattung** von Schulanstalten ist zwischen

- der Erst- bzw. Ersatzausstattung im Zuge des Projektsprogrammes (ca. S 800 Mio.) und
- dem laufende Ersatzbedarf (jährlich mindestens 8 % des Neuwertes)

zu unterscheiden. Bei den Maschinen und Geräten schlägt die kurzfristige Modernisierung und verhältnismäßig rasche Abnutzung besonders zu Buche.

Dementsprechend ist ab 1991 mit einem jährlichen Finanzierungsbedarf von S 530 Mio. (einschließlich geringwertiger Einrichtungsgegenstände) zu rechnen, sodaß eine Reduktion der im Jahre 1990 bei den entsprechenden Ansätzen des Bundesvoranschlages budgetierten finanziellen Mittel keinesfalls vertretbar ist, wenn nicht qualitative Nachteile in Kauf genommen werden.

Betrieb

Die Planstellen- und Folgekostenbewirtschaftung wird über entsprechende Informations- und Aufwandsmeßsysteme wie z.B.

Kenn- und Grenzwerte für den Personalaufwand
Personalinformationssysteme
Reinigungsorganisation
Energiestatistik und -bilanzen
Kostenstellenrechnung
Statistik der Schulerhaltung

gesteuert.

Bei der Planstellenbewirtschaftung des Nicht-Lehrerpersonals ist fallbezogen zu prüfen und zu entscheiden, ob Leistungen durch "eigenes" oder "fremdes" Personal am zweckmäßigsten und wirtschaftlichsten erbracht werden können.

- 36 -

Die Finanzierung der derzeit im BMUKS budgetierten laufenden Betriebsaufwendungen hat davon auszugehen, daß betriebsbereite, (instandgehaltene, gewartete und gepflegte) Anlagen samt Ausstattung für den jeweiligen Bildungsauftrag zur Verfügung stehen. Da der Gebäudebestand keinesfalls reduziert werden kann, sondern entsprechend dem Projektsprogramm sogar erweitert werden muß, sind die entsprechenden Ansätze jedenfalls um folgende Beträge aufzustocken:

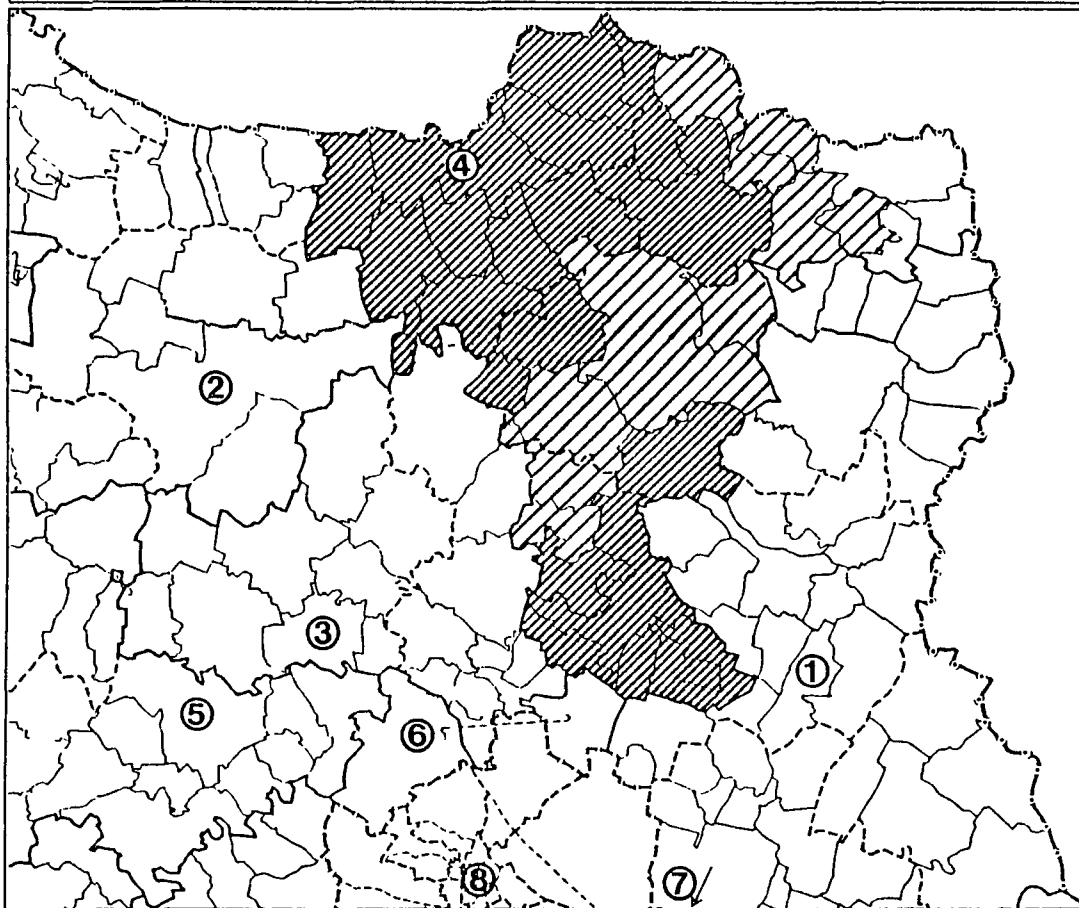
- * Zusätzlicher Aufwand gemäß SCHEP-Projektsprogramm (jährlich ca. S 130 Mio. nach Realisierung)
- * Firmenwartung lt. Vorschriften im Hinblick auf Sicherheitseinrichtungen und Maschinenwartung
- * Lohn- und Preissteigerungen

- 37 -

ANHANG:

**STANDORTPROFILE FÜR SCHULENTWICKLUNG, -AUSBAU und
-ORGANISATION**

Das längerfristige Programm gibt Grundsätze und Ziele, die im konkreten Planungsraum zu verwirklichen sind. Die Realisierung erfolgt in enger Kooperation mit den Landesschulbehörden und Vertretern der einzelnen Regionen, um die besonderen geographischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse der betreffenden Planungsregion zu berücksichtigen. Die im Auftrag des BMUKS vom Österreichischen Institut für Raumplanung (ÖIR) ausgearbeiteten Standortprofile für Schulentwicklung, -ausbau und -organisation weiterführender Schulen sind als wichtige regionale bildungspolitische Parameter zu verstehen, die jedoch die notwendige detaillierte Analyse des individuellen Planungsraumes nicht ersetzen kann und soll. Als Beispiel wird der Bezirk Mistelbach angeschlossen.

316 Mistelbach/Zaya**Standortprofil für Schulentwicklung, -ausbau und -organisation weiterführender Schulen****Erreichbarkeit der Schulstandorte 1988/89 (Individualverkehr)****AHS-Unterstufe**

Von den Gemeinden des Bezirkes sind die nachstehend genannten Schulstandorte



innerhalb von 30 Minuten



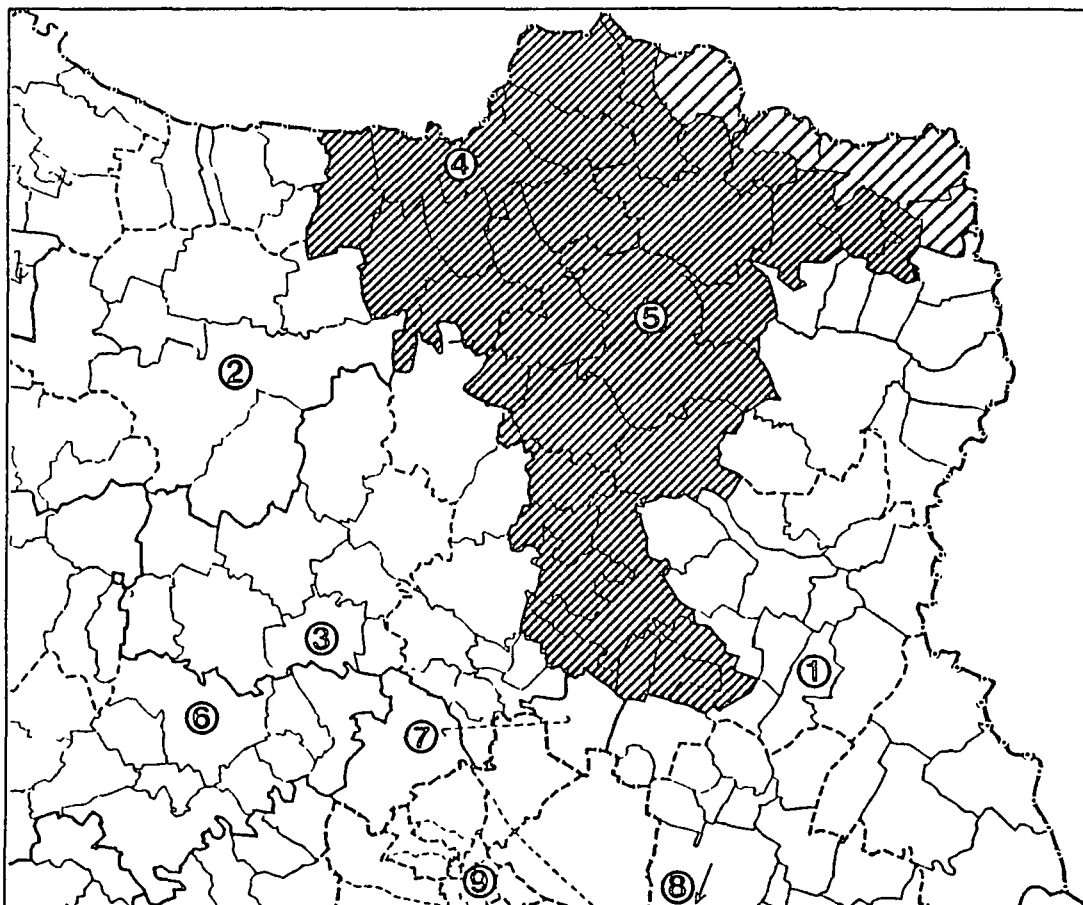
von über 30 bis 45 Minuten

erreichbar:

- | | |
|---------------|------------------|
| 1 Gänserndorf | 5 Tulln |
| 2 Hollabrunn | 6 Klosterneuburg |
| 3 Stockerau | 7 Schwechat |
| 4 Laa/Thaya | 8 Wien |

Erreichbarkeit der Schulstandorte 1988/89 (Individualverkehr)

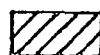
AHS-Oberstufe



Von den Gemeinden des Bezirkes sind die nachstehend genannten Schulstandorte



innerhalb von 30 Minuten



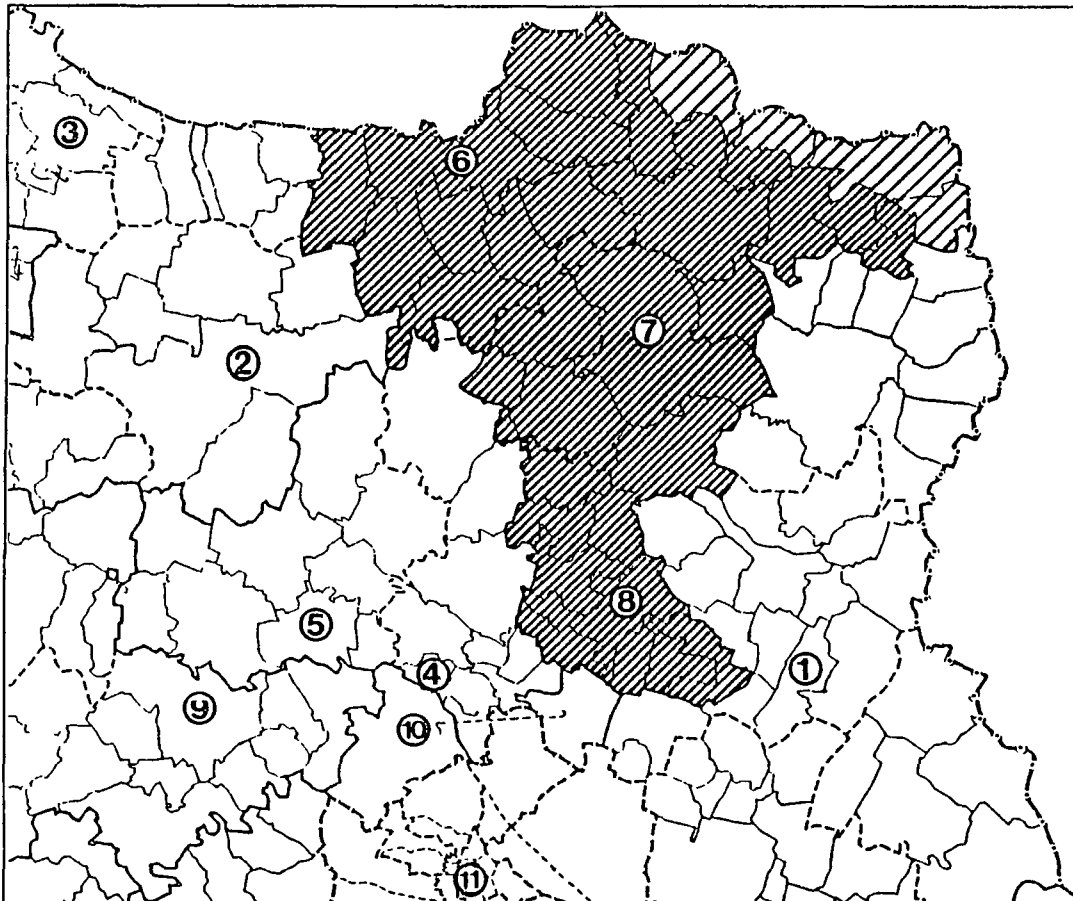
von über 30 bis 45 Minuten

erreichbar:

- | | |
|---------------|------------------|
| 1 Gänserndorf | 6 Tulln |
| 2 Hollabrunn | 7 Klosterneuburg |
| 3 Stockerau | 8 Schwechat |
| 4 Laa/Thaya | 9 Wien |
| 5 Mistelbach | |

Erreichbarkeit der Schulstandorte 1988/89 (Individualverkehr)**DBS-Dienstleistungsbezogene Schulen**

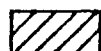
Kaufmännische Schulen; Schulen für wirtschaftliche Berufe; Sozialberufliche Schulen; Schulen des Ausbildungsbereiches Fremdenverkehr; Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Erzieher;



Von den Gemeinden des Bezirkes sind die nachstehend genannten Schulstandorte



innerhalb von 30 Minuten



von über 30 bis 45 Minuten

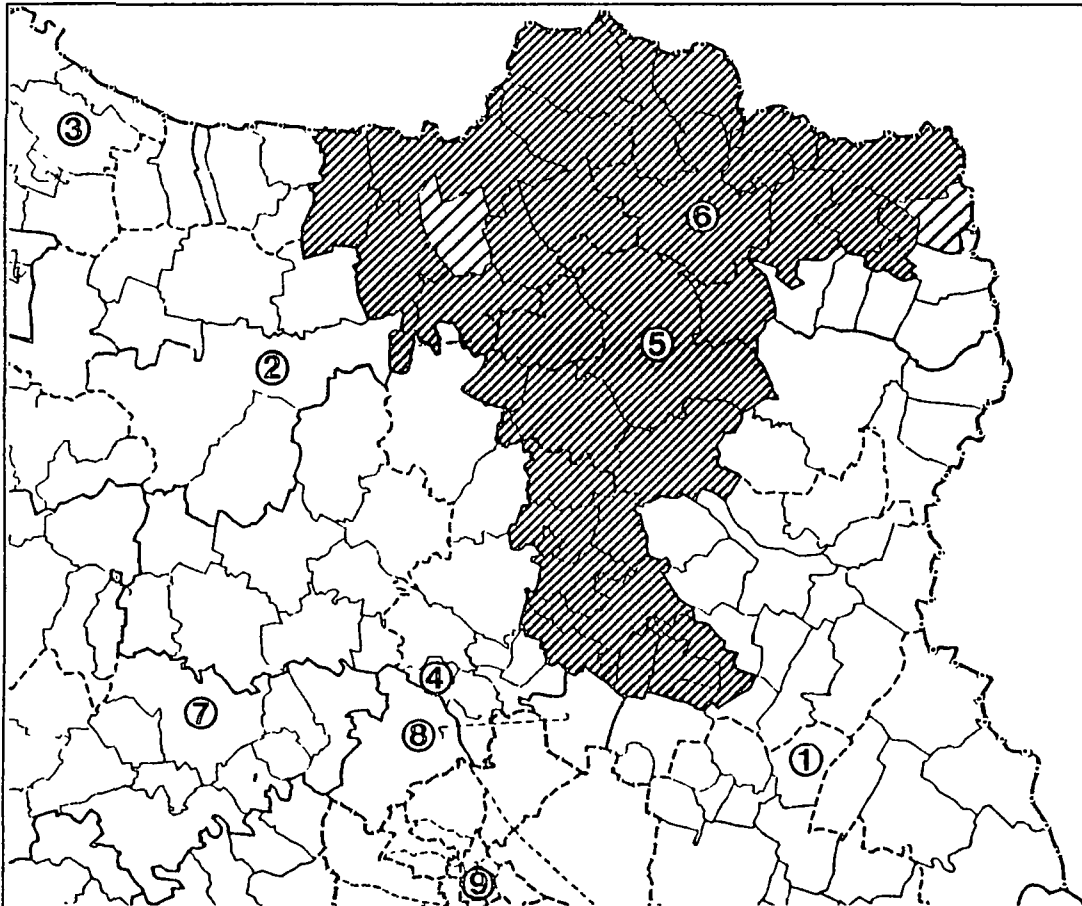
erreichbar:

- | | |
|---------------|-------------------|
| 1 Gänserndorf | 7 Mistelbach |
| 2 Hollabrunn | 8 Wolkersdorf |
| 3 Retz | 9 Tulln |
| 4 Korneuburg | 10 Klosterneuburg |
| 5 Stockerau | 11 Wien |
| 6 Laa/Thaya | |

Erreichbarkeit der Schulstandorte 1988/89 (Individualverkehr)

PBS-Produktionsbezogene Schulen

Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Schulen; (ohne Ausbildungsbereich Fremdenverkehr); Land- und forstwirtschaftliche Schulen;



Von den Gemeinden des Bezirkes sind die nachstehend genannten Schulstandorte



innerhalb von 30 Minuten



von über 30 bis 45 Minuten

erreichbar:

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1 Obersiebenbrunn | 6 Poysdorf |
| 2 Hollabrunn | 7 Tulln |
| 3 Retz | 8 Klosterneuburg |
| 4 Korneuburg | 9 Wien |
| 5 Mistelbach | |

ÖIR	Schulstandortprofil 316 Mistelbach/Zaya	Seite 5
-----	---	---------

Schulorganisation und Schulbesuch

Schulen des Bundes

(* Gebäudekapazität in Klassen 89/90)

	Klassen 80/81	Klassen 88/89	Schüler 80/81	Schüler 88/89	Kapa- zität*
316016 Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium, Laa an der Thaya	21	22	541	552	20
316026 Bundes-Oberstufenrealgymnasium, Mistelbach an der Zaya	8	8	164	165	8
316418 Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule, Laa an der Thaya	11	9	282	212	6
316448 Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule, Mistelbach an der Zaya	15	20	357	503	20
316459 Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe, Mistelbach an der Zaya	3	4	66	86	5
316810 Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Mistelbach an der Zaya	4	6	73	105	5

Sonstige Schulen

(* Gebäudekapazität in Klassen 89/90)

	Klassen 80/81	Klassen 88/89	Schüler 80/81	Schüler 88/89	Kapa- zität*
316015 Berufsschule, Laa an der Thaya		20		622	
316025 Berufsschule, Mistelbach an der Zaya		35		896	
316428 Handelsschule der Kaufmannschaft, Poysdorf					
316438 Handelsschule der Kaufmannschaft, Wolkerdorf	4	3	111	73	
316710 Landwirtschaftliche Fachschule, Mistelbach an der Zaya		6		128	
316720 Landwirtschaftliche Internatsberufsschule, Laa an der Thaya					
316730 Landwirtschaftliche Fachschule, Poysdorf		4		95	



BUNDESMINISTERIUM
FÜR UNTERRICHT,
KUNST UND SPORT



ÖSTERREICHISCHES
INSTITUT FÜR
RAUMPLANUNG

ÖIR	Schulstandortprofil 316 Mistelbach/Zaya	Seite 6
-----	---	---------

Bildungsbeteiligung, Erreichbarkeit

Bildungsbeteiligung 1983/84

	(1) abs.	(2) %	(3) abs.	(4) %
(1) Schüler in Schulen des Bezirkes;				
(2) Schüler in Schulen d. Bez. mit Wohnort im Bez. in % von (1);				
(3) Schüler insgesamt mit Wohnort im Bezirk;				
(4) Anteil von (3) an d. 10-13j. bzw. 14-18j. Wohnbev. des Bez. 1986;				
1 Pflichtschulen 5. bis inkl. 8. Schulstufe.	3122	2.3	3167	75.1
2 Polytechnischer Lehrgang 9. Schulstufe.	359	3.3	360	8.7
3 Berufsschulen*.	2251	0	0	0
4 AHS-Unterstufe.	350	0.8	583	9.2
5 AHS-Oberstufe.	304	0.3	467	7.4
6 Berufsbildende Schulen.	1030	3.1	1208	20.0
7 DBS-Dienstleistungsbezogene Schulen.	1030	3.1	1001	15.8
8 PBS-Produktionsbezogene Schulen.	0	0	207	4.2

* Für Berufsschüler gibt es keine Angabe über den Wohnort, daher entfallen die Angaben in den Spalten (2),(3),(4)

Schulbesuch 87/88 und 88/89 in Schulen des Bezirkes nach Schulstufen in %

Schulstufe 5 bis 9	87/88 5	88/89 5	87/88 6	88/89 6	87/88 7	88/89 7	87/88 8	88/89 8	87/88 9	88/89 9
9 Pflichtschulen.	82.2	86.9	87.1	82.7	90.0	86.5	88.4	89.8	100.0	100.0
10 AHS-Unterstufe.	17.8	13.1	12.9	17.3	10.0	13.5	11.6	10.2	0.0	0.0
11 insgesamt absolut (= 100 %)	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Schulstufe 9 bis 13	9	9	10	10	11	11	12	12	13	13
12 Berufsschulen.	0.0	0.0	43.1	39.6	38.8	46.5	64.4	62.5	0.0	0.0
13 AHS-Oberstufe.	9.0	8.4	6.3	6.8	10.4	6.9	8.0	11.7	0.0	0.0
14 Berufsbildende Schulen.	45.5	45.8	25.3	26.8	25.4	23.3	13.8	12.9	50.0	50.0
15 DBS-Dienstl. Schulen.	35.6	32.3	20.1	22.1	20.9	19.6	13.8	12.9	50.0	50.0
16 PBS-Produktionsb. Schulen	9.9	13.5	5.2	4.7	4.6	3.7	0.0	0.0	0.0	0.0
17 insgesamt absolut (= 100 %)	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Erreichbarkeitsverhältnisse (Individualverkehr)

	insg. abs.	0-30 in %	31-45 in %	≥ 46 in %
(1) Anteil der Wohnbevölkerung 1989 im schulspezifischen Alter, die den nächstgelegenen Schulstandort in ... Minuten (Fahrzeitklassen) erreichen kann				
18 AHS-Unterstufe (10-13j.).	3064	77.9	16.6	5.5
19 AHS-Oberstufe (14-18j.).	4077	91.8	8.2	0.0
20 Berufsbildende Schulen.	4077	98.2	1.8	0.0
21 DBS-Dienstleistungsbezogene Schulen.	4077	91.8	8.2	0.0
22 PBS-Produktionsbezogene Schulen.	4077	95.7	4.3	0.0
(2) Anteil der Schüler 1983/84 mit Wohnort im Bezirk mit einer Fahrzeit vom Wohn- zum Schulstandort in ... Minuten (Fahrzeitklassen)				
23 AHS-Unterstufe.	1450	35.7	48.3	15.9
24 AHS-Oberstufe.	903	46.0	54.0	0.0
25 Berufsbildende Schulen.	1370	91.6	8.4	0.0
26 DBS-Dienstleistungsbezogene Schulen.	1457	64.3	35.7	0.0
27 PBS-Produktionsbezogene Schulen.	530	49.4	50.6	0.0

ÖIR	Schulstandortprofil 316 Mistelbach/Zaya	Seite 7
-----	---	---------

Prognosen der Bevölkerung und der Beschäftigten, Arbeitsmarkt

Prognose der Bevölkerung (ÖROK-1989), absolut

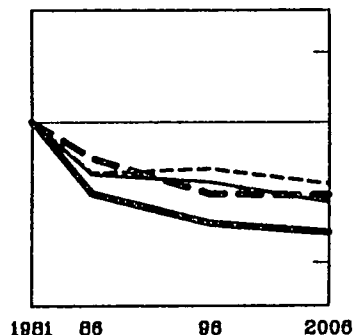
	1981	1986	1996	2006
28 Wohnbevölkerung.	70744	69197	67380	65176
29 10jährige.	974	782	746	681
30 10- bis 13jährige.	4215	3381	3008	2851
31 14jährige.	1151	980	828	700
32 15jährige.	1250	955	797	714
33 16jährige.	1258	970	746	727
34 17jährige.	1360	1044	716	733
35 18jährige.	1322	1159	742	733
36 14- bis 18jährige.	6347	5108	3829	3007

Prognose der Berufstätigen (ÖROK 1989), absolut

	1981	1986	1996	2006
37 15- bis 19jährige.	4177	3131	2114	2000
38 20- bis 24jährige.	4080	4950	3252	2885
39 Berufstätige insgesamt.	31008	30975	30160	20461

Prognose der
Bevölkerung
1981=100

Bezirk
10j. ———
15j. ———
Österreich
10j. ———
15j. ———

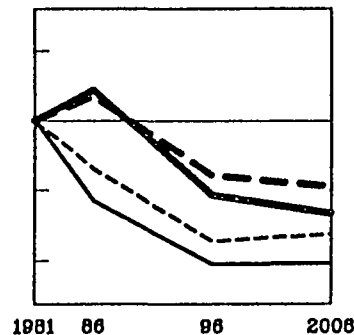


125

100

75

50



Prognose der
Berufstätigen
1981=100

Bezirk
15j.-19j. ———
20j.-24j. ———
Österreich
15j.-19j. ———
20j.-24j. ———

Prognose der Arbeitsmarktbilanz, absolut

	1981	1991	2001
40 Berufstätige insgesamt.	31008	30940	30803
41 Arbeitsmarktbilanz (Arbeitsplätze minus Berufstätige).	-404	-1533	-2385

Arbeitslose/Arbeitslosenquote (Arbl. in % d. unselbst. Berufst.)

	abs. 1986	abs. 1989	Quote 1986	Quote 1989
42 15- bis 24jährige.	185	287	2.1	3.2
43 15- bis 18jährige.	48	49	1.5	1.5
44 19- bis 24jährige.	137	238	2.4	4.1

Arbeitsplätze, Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur

Arbeitsplätze nach Wirtschaftsabteilungen 1971/1981/1991 *

	1971 abs.	1981 abs.	1971 Ant.	1981 Ant.	71/81 in %	1991 Ant. Land	81/91 in % Land
46 insgesamt.	25849	22114	100.0	100.0	-14.4	100.0	-4.1
46 Land-u. Forstwirtschaft.	12277	6637	47.5	30.0	-45.9	12.6	-23.2
47 Energie- und Wasserversorgung.	95	87	0.4	0.4	-8.4	1.3	23.0
48 Bergbau.	135	65	0.5	0.3	-51.9	0.9	-20.0
49 Industrie, verarb. Gewerbe.	4441	4589	17.2	20.8	3.3	27.1	-18.0
50 Bauwesen.	2067	2162	8.0	9.8	4.6	7.2	-20.2
51 Handel, Lagerung.	1908	2357	7.4	10.7	23.5	14.7	21.1
52 Beherbergungs-, Gaststättenwesen.	471	550	1.8	2.5	16.8	4.2	10.3
53 Verkehr, Nachrichten.	1115	1141	4.3	5.2	2.3	6.0	5.0
54 Wirtschaftsdienste.	366	662	1.4	3.0	80.9		
55 Persönliche und öffentl. Dienste.	2974	3864	11.5	17.5	29.9	25.8	18.5

* Quelle: ÖSTZ (1971 und 1981); ÖIR: Die Anteilswerte 1991 und die Entwicklung 1981/1991 nach Wirtschaftsabteilungen sind geschätzte Werte für das jeweilige Bundesland, die, ausgehend von den Daten der ÖROK-Publikation Nr. 73 „Regionale Arbeitsmarktentwicklung in Österreich, Modellrechnung für 1991 und 2001“, unter Verwendung der Sozialversicherungsdaten 1981-1988 modifiziert wurden. Für 1991 wurden die wirtschaftlichen, persönlichen und öffentlichen Dienstleistungen zusammengefasst.

Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur

Lage

peripher im Weinviertel, vom südlichen Teil sehr gute Erreichbarkeit von Wien, Schnellbahn zw. Mistelbach und Wien, Verkehrsverbund; ungünstige über- und innerregionale Erreichbarkeit im Norden; gleichmäßig Siedlungsverteilung, größere Siedlungen und zugleich Arbeitszentren sind Mistelbach, Laa/Thaya, Wolkersdorf, Gerasdorf und Poysdorf

Wirtschaftsstruktur

Agrargebiet (u.a. Weinbau) mit Industrie im Süden (Bereich Gerasdorf), kleinbetriebliche Struktur sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Industrie im Norden; kaum Fremdenverkehr

Große Produktions- u. Dienstleistungsbetriebe

(Beschäftigtenstände: Jänner 1989)

Allgem. öffentl. Krankenhaus, Mistelbach, 828 Beschäftigte

Jungbunzlauer AG (Spiritusfabrik), Laa/Th., 238 Beschäftigte

Brantner (Fahrzeugbau), Laa/Th., 222 Beschäftigte

Mischek (Fertigteilbau), Gerasdorf, 215 Beschäftigte

LUWA-Miederwarenerz., Wolkersdorf, 192 Beschäftigte

Stastnik GmbH & CoKG (Wurstfabrik), Gerasdorf, 130 Beschäftigte

Hubers Dexa KG (Wäscheerz.), Laa/TH, 111 Beschäftigte

Probleme

der nördl. Teil (GB Mistelbach, Poysdorf, Laa/Th.) ist Ostgrenzgebiet; die Bereiche Poysdorf u. Laa/Th. wurden von der ÖROK als „entwicklungsschwaches Problemgebiet“ eingestuft; Abwanderung im Norden; rückläufige Arbeitsplatzentwicklung, sehr hohe Pendlermobilität

- 38 -

Abkürzungen:

AHS/O:	Allgemeinbildende höhere Schule/Oberstufe
AHS/U:	Allgemeinbildende höhere Schule/Unterstufe
BBA f. KP:	Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
(B)FS:	(Bundes-)Fachschule
(B)HAK:	(Bundes-)Handelsakademie
(B)HAS:	(Bundes-)Handelsschule
BHS:	Berufsbildende höhere Schule
BI:	Bundesinstitut
BK:	Bundeskonvikt
BMS:	Berufsbildende mittlere Schule
BPS:	Berufsbildende Pflichtschule (Berufsschule)
BS:	Berufsbildende Schulen
BSLH:	Bundesschullandheim
BT:	Berufstätige
BTH:	Bundestagungsheim
DBS:	Dienstleistungsbezogene Schulen
HBLA f. M.u.B.:	Höhere Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik
HBLA f. w. B.:	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
HGLA f. Fremd.:	Höhere gewerbliche Lehranstalt für Fremdenver- kehr
HIB:	Höhere Internatsschule des Bundes
HS:	Hauptschule
HTBLA:	Höhere technische Bundeslehranstalt
IGS:	Integrierte Gesamtschule
Jg.:	Jahrgang
Kl.:	Klassen
KLA:	Kaufmännische Lehranstalten
LBS:	Lehrerbildende Schulen
Mio.:	Millionen
Mrd.:	Milliarden
ÖROK:	Österreichische Raumordnungskonferenz
Päd. Akad.	Pädagogische Akademie
Päd. Inst.	Pädagogisches Institut
PBS:	Produktionsbezogene Schulen (das sind inbeson- ders technische und kunstgewerbliche Lehran- stalten und ausgenommen Lehranstalten für Frem- denverkehr)
S:	Schilling
TLA:	Technische Lehranstalten
UPIS:	Unterrichts-Personalinformationssystem
WE:	Werteinheiten